

Anlage zu TOP 1 des Stadtverordnetenprotokolls vom 23.04.2024

1. Fragesteller Herr Stefan Heinemann:

Herr Bürgermeister in der Stadtverordnetenversammlung am 13.02.2024 haben Sie in der aktuellen Fragstunde auf die Frage von Herrn Stadtverordneten Jan Rauschenberg, ob es bei dem Markterkundungsverfahren zum Glasfaserausbau weitere Interessenten gab, geantwortet, dass das Markterkundungsverfahren abgeschlossen ist und es keine Resonanz interessierter Unternehmen gab.

Warum haben Sie in der Stadtverordnetenversammlung in diesem Punkt falsch geantwortet, da wie sich herausgestellt hat, noch kein Markterkundungsverfahren von der Stadt durchgeführt wurde, oder sind Ihnen die Abläufe in ihrer Verwaltung / Bauhof nicht bekannt.

Antwort Bürgermeister:

Die Antwort war zum damaligen Zeitpunkt richtig, da das Bauamt bis zu einem gemeinsamen Termin mit der Telekom davon ausgegangen war, das Markterkundungsverfahren im richtigen Online-Portal veröffentlicht zu haben. Hier wurde jedoch ein Fehler festgestellt, so dass dieses Verfahren zu wiederholen war. Dafür wurde uns seitens der Telekom ein beschränkter Zeitraum mit Fristsetzung von 4 Wochen genannt. Das Bauamt ging davon aus, dass das Markterkundungsverfahren für einen längeren Zeitraum im Portal platziert werden konnte. Leider war es aber auch im falschen Portal veröffentlicht.

2. Fragesteller Herr Stefan Heinemann:

Wann wird nun ein Markterkundungsverfahren von der Stadt gestartet, um auch die noch nicht angeschlossenen Ortsteile auszubauen? Seit dem letzten Termin von Ihnen und der Telekom sind ja nun auch schon wieder 6 Wochen vergangen und die Telekom hat bereits alle Erleichterungen an die Stadt weitergegeben. Sogar eine Firma, die auf Markterkundungsverfahren spezialisiert ist und hier unterstützen kann. Denn erst nach dem Markterkundungsverfahren können Firmen Förderungen für den Ausbau beantragen.

Antwort Bürgermeister:

Da sich der dafür zuständige Mitarbeiter seit genau dieser Zeit ca. 5 Wochen im Krankenstand befand, hat er auf meine Nachfrage in der vorletzten Woche bestätigt, dass er dies noch nicht angestoßen hat. Er ist jedoch seit Anfang der Woche wieder im Dienst und wird das Verfahren nun richtig im Portal anstoßen.

Die Telekom hatte nach ihrer Zusage, die Kernstadt auszubauen, erklärt, dass es auch unwirtschaftliche Bereiche in der Kernstadt und den Stadtteilen gebe. Wir haben sie darauf hingewiesen, auch in diesen Gebieten tätig zu werden. Bei unwirtschaftlichen Gebieten müsste laut Telekom allerdings ein Markterkundungsverfahren durchgeführt werden. Die Telekom werde sich dann darauf bewerben. In dem kürzlich stattgefundenen Termin mit der Telekom stellte sich heraus, dass anstelle eines Markterkundungsverfahrens fälschlicherweise ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt wurde, sodass das komplette Verfahren erneut gestartet werden muss.

In Günsterode wurde bereits von der Telekom bis zu dem am Hochbehälter stehenden Funkmast aus Richtung Hessisch Lichtenau-Quentel Glasfaser verlegt, sodass der Stadtteil hier auf kurzem Weg, ca. 300 m, angeschlossen werden könnte. Die Bürger*innen wurden bereits gebeten, sich bei Interesse bei der Telekom registrieren zu lassen.

Zusatzfrage Herr Stefan Heinemann:

Wie verhält es sich bei anderen Projekten bei längerer Abwesenheit des*der zuständigen Sachbearbeiter*in? Bleiben auch hier die Arbeiten über einen längeren Zeitraum unbearbeitet?

Antwort Bürgermeister:

Die lange Krankheit des Sachbearbeiters war nicht vorhersehbar und er hatte keine Vorkehrungen zur Weiterleitung zur Bearbeitung getroffen. Es lag also in der Verantwortung des Mitarbeiters und der Dienststellenleitung, dass die auf dem Rechner des Sachbearbeiters befindlichen Unterlagen nicht weitergeleitet worden sind. Dies ist bedauerlich, weil ich davon ausgegangen war, dass die Projekte auch bei Abwesenheit des Sachbearbeiters weiterbearbeitet wurden.